

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion in Waiblingen 1 Mark (einschließlich 9 Pf. Trägerlohn) durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

No 172. Sechshunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 18. Dezember 1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der K. Forstdirektion, Abtheilung für Körperschaftswaldungen, vom 20. v. Mts., Ministerialamtsbl. S. 387, und das Gesetz vom 6. August 1875, betr. **Bewirthschaftung der Waldungen der Gemeinden, Reg.-Bl. Nro. 31**, namentlich Art. 6—8, 9 Abs. 1, Art. 10—12 daselbst, werden die Gemeindebehörden (**Gemeinderath und Bürgerausschuß**) aufgefordert, in Bezug auf Nachstehendes sich zu berathen und ihre Erklärungen oder Beschlüsse darüber **bis 3. Januar 1876** hieher vorzulegen, wobei das in den Erläuterungen zu den einzelnen Erklärungen oder Beschlüssen, Z. 1—3, hiernach Gesagte zu beachten ist und selbstverständlich wenn über eine der Ziffern 1—3 eine Erklärung abgegeben wird in Betreff der beiden andern sie wegfällt.

Erklärungen sind abzugeben **oder Beschlüsse** zu fassen Darüber, ob

- 1) unter Verzicht auf das Recht der Wahl eines besondern forstwirtschaftlichen Sachverständigen die technische Bewirthschaftung der Gemeinewaldungen an den K. Revierförster übergehen solle, oder
- 2) ob vom Recht der Wahl eines Sachverständigen Gebrauch gemacht oder
- 3) ob zur Betretung des einen oder andern der beiden Wege, Z. 1 und 2, Entschliebung sich vorbehalten werden wolle.

Mag die Entschliebung in der einen oder andern Weise, Z. 1—3, ausfallen, so sind **jedenfalls** von jeder Gemeindebehörde **zugleich** die **Größe des Waldbestandes** der Gemeinde nach Morgen oder Hektaren und das **Revieramt** oder die **Revierämter**, denen die Gemeinde derzeit zugetheilt ist, in dem Berichte, mit welchem der Beschluß vorgelegt wird, **anzugeben**.

Zu den fraglichen Beschlüssen, wie sie nach Obigem gefordert werden, **ist Folgendes zu bemerken**.

Zu 1. oben. Wenn der Ausspruch der Gemeinde für Anschluß an die Beförderung durch Kgl. Revierförster erfolgt, so ist der dießfallige Verzicht auf die Wahl eines Sachverständigen mit Bestimmtheit im Beschluß auszudrücken, wobei der Gemeinde vorbehalten bleibt, ihre etwaigen Wünsche in Bezug auf die künftige Wirtschaftsführung in dem betreffenden Beschluß vorzutragen.

Zu 2. oben. Gemeinden, welche ihren Waldbesitz schon bisher durch eigene Sachverständige haben bewirthschaftet lassen, und Dieß auch für die Zukunft so halten wollen, haben mit dem bezüglichlichen Beschluß den Nachweis der technischen Befähigung ihrer künftigen Wirtschaftsführer nach Art. 6 Abs. 1 des cit. Gesetzes zu liefern.

Will ein Gesuch um Zulassung eines für den Staatsforstdienst nicht geprüften Sachverständigen, sei es des bisherigen oder eines erst anzustellenden, Art. 6 Abs. 2, eingereicht werden, so wäre solches gehörig zu begründen und mit dem Beschluß in Betreff der Aufstellung eines eigenen Sachverständigen, Z. 2, vorzulegen.

Zu 3. oben. Will eine Entschliebung zum Einen oder Andern, Z. 1 und 2 oben, sich vorbehalten und daher aufgeschoben werden, wie wenn eine Gemeinde mit einer andern zur Aufstellung eines Sachverständigen sich vereinigen will, so wäre mit Vorlegung des dießfalligen Beschlusses der Grund des Vorbehalt oder des Aufschub der Entschliebung anzugeben, Ministerialamtsbl. S. 388 unten.

Endlich bleibt **Gemeinden, welche den Schutz ihres Waldbestandes durch das Forstschutzpersonal des Staates besorgen lassen wollen**, Art. 12 Abs. 4 des cit. Ges., überlassen, den betreffenden Beschluß mit Dem in Betreff der Beförderung, Z. 1—3 oben, zu verbinden und vorzulegen.

Von **Gemeinden, die keinen Waldbesitz haben**, ist bis zu obigem Termin, **3. Januar**, eine **Fehlanzeige** hieher zu erstatten.

Den 16. Dezbr. 1875.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Bekanntmachung

der Bestätigung eines Auswanderungs-Agenten.

Durch Oberamtlichen Beschluß vom heutigen ist der

Schultheiß **Hoch** von **Großheppach**

als Bezirks-Agent für das Auswandererbeförderungs-Geschäft des Karl Anselm in Stuttgart bestätigt worden.

Am 16. Dezbr. 1875.

K. Oberamt.
Schüßler.

Beinstein.

Gläubiger-Aufruf.


Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Ehefrau des Gottfried Pfund, Weingärtners in Beinstein, Elisabeth Rosine geb. Dettinger, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 10 Tagen

von heute an bei dem Schultheißenamt Beinstein anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls für ihre Befriedigung oder Sicherstellung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Waiblingen, den 12. Dezember 1875.

K. Amtsnotariat Großheppach.
Jäger.

Turnverein  Waiblingen.

Sonntag Abend

Ausschußsitzung

bei

Wöfner z. Linde.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel; per Schachtel 35 Pfg.
bei **C. F. Buck** in Waiblingen.

Waiblingen. Weihnachts-Ausstellung.

25. Jahrgang.

Dieselbe ist nun eröffnet und wird gewiß jeder der verehrlichen Besucher überrascht werden von der Mannigfaltigkeit der schönen Gegenstände im Bereiche der

Spielwaaren,

wie auch nützliche und belehrende Spiele.

Zum Besuche ladet freundlichst ein.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Mt. Fr. Claf wird am
Dienstag den 21. d. Mts.
Morgens 9 Uhr

im Aufstreich verkauft:

Eine trachtige Gaisse, 4 Centner Hen, ein Handwägel und sonstige Fahrniß.
Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Im Auftrag der Erben: **G. Fischer.**

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Mt. Fr. Claf sind nachfolgende Güter und eine halbe Behausung im Saal dem Verkauf ausgesetzt:

- P. 2196. $\frac{1}{8}$ Mrg. 41,9 Rth. Acker,
2,1 Rth. Weg.
 $\frac{1}{8}$ Mrg. 44,0 Rth. in der äußern Winterhalbe, neben Wald-
müller Schnell.
- P. 1829. $\frac{3}{8}$ Mrg. 45,8 Rth. in den Krümmenäckern, neben Waldhorn-
wirth Pfander.
- P. 4823. $\frac{5}{8}$ Mrg. 3,5 Rth. am Kleinheppacher Weg, neben Armenwarter
Müller.
- P. 595. $\frac{2}{8}$ Mrg. 14,2 Rth. auf der Hegnacher Höhe, neben Gottlob
Fr. Dobler.
- Baumgut.
P. 5309. $\frac{2}{8}$ Mrg. 26,0 Rth. in der Spittelhalbe, neben dem
1. Weg. } mit 18
P. 5298. } $\frac{3}{8}$ Mrg. 1,7 Rth. allda, neben Seisensteder Rein- } tragbaren
P. 5299. } hardt. } Bäumen.
- P. 6450. $\frac{5}{8}$ Mrg. 6,5 Rth. ausger. Weinberg im) mit 6 tragbaren
Wendelkönig.) Bäumen.

Liebhaber sind

Dienstag den 21. d. Mts.

Abends 6 Uhr

zu Carl Kauffmann, Bäcker eingeladen.

Im Auftrag: **G. Fischer.**

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Statutenmäßiges Grundkapital M. 9,000,000.

Nachdem uns von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** unter den annehmbarsten Bedingungen zu **billigen und festen Prämien**:

Mobilien, Ernte-Vorräthe, Vieh, Waaren-lager, Geschäftsgeräthe & Vorräthe etc.

Ferner schließt die Gesellschaft **Lebensversicherungen** ab, namentlich **Capital-Versicherungen** auf den Lebens- und Todesfall, sowie **Aussteuer- und Passagier-Versicherungen**, letztere gegen Unglücksfälle auf Reisen aller Art.

Die Regulirung der Schäden erfolgt **schnell und coulant**.

Zum Abschluß von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbitet und empfiehlt sich

Adolf Böhlinger in Bittensfeld,

sowie die weiteren Bezirksagenten

Gemeindepfleger **Baum** in **Buoch**,

J. Pfund, Schuhmacher in **Großheppach**,

Postbote **Oberer** in **Steinach**,

" **Mannschreck** in **Strümpfelbach**,

David Reiz, Raminfegermeister in **Winnenden**,

Wilhelm Schmollinger, in **Waiblingen**.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Christian Maul** gem. Weingärtners hier, sind nachfolgende Güter dem Verkauf ausgesetzt:

- Acker** Zellg Schmieden.
 $\frac{4}{8}$ Mrg. 0,9 Rth. beim Hasenwäble, neben Heinrich Eiseles Kindern.
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 11,4 Rth. Acker, am Schmidener 2,0 Rth. Weg } Weg.
neben Gottlieb Rohrauer.
Acker Zellg Kommelshausen.
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 0,0 Rth. Acker } auf'm
0,6 Rth. Grasrain } Schänze.
neben Wilh. Friedr. Bubeck.
 $\frac{3}{8}$ Mrg. 15,8 Rth. Acker } auf der
3,4 Rth. Weg. } Korber Höhe.
neben Jakob Krenze Zeugschmied.
Acker willkürlich gebaut.
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 15,1 Rth. Baumacker in den Schippersäckern, neben Posthalter Heß.
 $\frac{4}{8}$ Mrg. 23,4 Rth. Baumacker im mittleren Kofstol, neben Jakob Wester.
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 20,2 Rth. in den Fischeräckern, neben Christian Müllers Wittwe.
- Weinberge:**
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 39,9 Rth. Weinberg) im untern
18,1 Rth. Debe) Schren-
baum) neben Matthäus Böhlinger.
 $\frac{3}{8}$ Mrg. 36,0 Rth. im Niebeisen, neben Friedrich Böhlinger.
35,1 Rth. im Niebeisen neben Johann Michael Wall.
 $\frac{4}{8}$ Mrg. 26,9 Rth. Weinberg) in Bos-
12,5 Rth. Debe) Weinbergen.
neben Jakob Schwarz Hefenhändler.
Liebhaber sind bis

Montag den 20. ds. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

zu Carl Kauffmann Bäcker freundlichst eingeladen.

G. Walz.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Unterzeichneter ist willens wegen Erwerb eines anderen Hauses sein bestehendes Haus in der Weingärtner-Vorstadt zu verkaufen. Dasselbe besteht in einer Stube, Stubenlammer, Bühne zu 800 Garben und Heu, einem gewölbtem Keller, Stallung und Dinglege.

Liebhaber können am nächsten **Dienstag** (Thomasfeiertag) **den 21. Dezbr. Nachmittags 2 Uhr** bei Christian Kauffmann, Bäcker einen Kauf mit mir abschließen.

Christian Bubeck, Weingärtner.

Waiblingen. Coaks! Coaks!

In den nächsten Tagen trifft eine Wagenladung guter **Gas-Coaks** aus Essen ein, welchen ich Bahnhof Waiblingen, jedoch nicht unter 20 Ctr. um den billigen Preis von 1 Mark 65 Pf. pr. C. erlasse. Bestellungen hierauf wollen rechtzeitig gemacht werden.
Achtungsvoll

D. Ankele,
Kohlenhandlung.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich einem verehrlichen Publikum mein Waarenlager in

Tuch & Buckin, Kleider & Hemdenflanellen & Leberzieherstoffen,

als **Doublets, Ratinès, Floconnès & Eskimos** in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

Ch. G. Widmayer.

Anzeige.

Wer **Flachs, Hanf** oder **Abwerg** auf allerbeste Art **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben** oder **Zwirnen** lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste neueste und größte

Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei und Weberei



Schreckheim



besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantierend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pfg. für den Meter Schneller und ist die **Bahnfracht hin und her frei**, d. h. von spinnbaren Rohstoffen. Achtungsvoll

Die Agenten:

Jmm. Scheffel in Waiblingen. **Carl Schäfer** in Korb.
J. J. Eckstein in Schwaikheim. **Lehrer Engel** in Sechselberg.

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Bonbons

von **Friedr. Jung jr.** in Waiblingen a/Enz,
laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,
das **Päckchen von 9 Pfennig an,**

zu finden in

Waiblingen bei **Gust. Bezner.**
Birkmannsweiler bei **J. Lauer, Acciser.**
Bittenfeld bei **G. F. Uhland.**
Korb bei **C. Schäfer.**
Oppelsbohm bei **J. Koch.**
Strümpfelbach bei **G. A. Spath.**
Winnenden bei Apoth. **Schmid.**
Leuze.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegründet.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

„Weiße Lebens-Essen“

von Apoth. **Jul. Schrader** in Feuerbach-Stuttgart.

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schmerzhaften Leiden.

per Flasche 1 Mark in den Apotheken in Winnenden und Stetten.
Bestellungen besorgt **C. F. Buch** in Waiblingen.

Waiblingen.

Dankagung.



Für die große Theilnahme an dem Tode meiner lieben Gattin und Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, wie auch für die tröstenden Worte des Herrn Helfer, sagen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank.

Der tief trauernde Gatte:

Chr. Baun, Bäcker
mit seinen 4 Kindern.

Fahrniß!

Am

Dienstag den 21. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

werden im vormaligen Kameralamtsgebäude in **Bentelsbach Küfer- und Käßlerwerkzeug, eichene und tannene Ständen, Waschtücher, 1 Bräuenwage, Tische, Schreibpulte, 1 eisener Ofen mit Rohr und Stein, 1 kleine Wütte nebst Tretzuber, 1 kleiner Preßkasten und Faßleitern** und verschiedene andere Gegenstände im Aufstreich verkauft.

Waiblingen.

Ein gutes

Zugpferd

hat zu verkaufen

Friedrich Dobler,
in der Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an gutes

Schneibrot

zu haben.

Karl Fuchslocher, Bäcker.

Waiblingen.

Zugelaufen.

Es ist mir heute ein **Hund, Rube, schwarz und weiß mit Maulkorb** versehen zugelaufen.



Derfelbe kann binnen 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgelder und Futtergeld abgeholt werden bei **Bahnwart Widmann**

Posten Nr. 10 auf der Weidach.

Grunbach.

Die Unterzeichnete verkauft wegen Absterben ihres Gemannes am

Dienstag den 21. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

1 großtrüchtige Kuh, 1 großtrüchtige Kalbel, 1 neumeltige Kuh, sowie 1 halbtüchtige Kuh, ein starker Ochsenwagen auch für Pferde tauglich, 1 leichter Ochsenwagen mit eisernen Achsen, 1 Handwägle, 1 Schiefarren, 1 Beetleispflug, 1 Hohenheimer Weidenpflug, sowie eine

EGge und 1 Wagenwende.

Liebhaber werden in ihre Behausung eingeladen.

Chr. Sottmanns, Wittwe.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält **keinerlei schädlichen Stoffe** und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den **allermeisten Fällen vollständig**. — Zu beziehen in Lössen zu **Mark 5** nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die **Versandstellen** bei den **Herren Gebrüder Weber** in **Ulm** **Carl Malzacher** in **Karlsruhe**. [H. 32620]

Um Kindern das Zahnen zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die **Electromotorischen Zahnhalbbänder** von Apotheker **Julius Schrader**, Feuerbach-Str. Stuttgart zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei **C. F. Buch** in Waiblingen. Apoth. **Lenze** Stetten, i. N.

Ohne Kosten und franco

Verleihen wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen herabgelassenen gütlichen Gebeliter versehenen Auszug aus **Dr. Atry's Naturheilmethode**. Jeder, welcher sich von der **Vorzüglichkeit** des Ausz. ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug von **Walters Verlags-Anstalt** in **Leipzig** kommen.

Wichtig für Kranke

Jedoch der schrecklichste der Schreden das ist der Mensch in seinem Wahn. Schiller.

Herr **Karl Bauber** u. Cie. versuchen im **Nemsthalboten** No. 169 die von mir in No. 166 ds. Bl. an das Tageslicht gezogenen Wahlmanipulationen, die hier seit mehreren Jahren mit Erfolg angewendet worden sind, und welche aus Einer und derselben Quelle entspringen, den Pfeil der ihnen ins Herz geflogen, dadurch abzuschwächen, daß unter Anderem behauptet wird, ich hätte in einer früheren Wählerversammlung erklärt, die Stelle als Gemeinderath nie mehr annehmen zu wollen u. s. w.

Im Jahr 1849 bin ich zum erstenmal in den Gemeinderath gewählt worden, sofort verschiedene Male ausgetreten und durch freies Vertrauen der Wähler wieder gewählt worden, ohne daß es nothwendig gewesen wäre Vetter und Wasen und was drum und daran hängt in Bewegung zu setzen. —

Wie fehlgeschossen der Einwurf des **Hrn. Carl Bauber** u. Cie. ist, mag folgende Erklärung beweisen, welche ich im Jahr 1871 im **Intelligenzblatt** No. 97 am 2. Dezbr. veröffentlichte und hier abgedruckt ist:

An meine Mitbürger! Da ich von jeher der Ansicht bin, daß es für unsere Stadtgemeinde besser ist, wenn ein öfterer Wechsel in der Gemeindevertretung stattfindet, und derselben jüngere Kräfte zugeführt werden, sehe ich mich beizuhalb zu der Bitte veranlaßt, die verehrlichen Wähler wollen bei der demnächst stattfindenden Gemeinderathswahl von einer Neuwahl meiner Person Umgang nehmen.

Waiblingen, den 1. Dezbr. 1871. Gemeinderath **Hef.**

In demselben **Intelligenzblatt** vom Jahr 1871 ist ferner folgender Wahlvorschlag enthalten:

Waiblingen. Wahlvorschlag. Kameraden! Wählet zum Gemeinderath unsern Kommandanten **Herrn Julius Rndringer**. Bedenket, wie wichtig es ist, wenn die Interessen der Feuerwehr im Gemeinderath vertreten sind und unterstützt werden. Mehrere Feuerwehrmänner.

In dem **Nemsthalboten** No. 166 d. J. wird **Herr G. F. Bauber** von „vielen“ Feuerwehrmännern mit folgenden Worten empfohlen: „Deshalb Kameraden, erfordert es unsere Pflicht, daß wir mit dem Wahlpruch der Feuerwehr: Einen für Alle und Alle für Einen, vor die Urne treten, und unsere Stimmen auf unsern Kommandanten vereinigen u. s. w.“

Thatsache ist es, daß dem **Hrn. Julius Rndringer** so lange er Commandant war, so viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden sind, daß er endlich sich entschloß seine Stelle niederzulegen.

Deutsches Reich.

Bremerhaven, 14. Dez. Unter Betheiligung fast der ganzen Stadt bewegte sich der Trauerzug von dreihundvierzig Leichen und vier Särgen mit Gebeinen aus der Stadt über die Geestbrücke nach Geestendorf, wo, mit Trauergeläute empfangen, der Zug aus dreißig mit Flaggen und Kränzen bedeckten Wagen, von denen jeder meist zwei Leichen trug, sich zum Kirchhofe in Wulsdorf wandte. Die Kapelle Harmonie empfing die Leichen mit einem Choral, die Militärkapelle zog den einzelnen Särgen voraus zu Grabe. Herzzerreißende Szenen des Abschiednehmens auf dem Kirchhofe. Eine lange Reihe Gräber nebeneinander nahm die Todten auf. **Pastor Wolff** sprach eine ergreifende Rede, gedachte der Wittwen und Waisen und erinnerte daran, ihrer nicht zu vergessen. Das aus schöner Gewinnsucht begangene Verbrechen predigte die Lehre, daß der Mensch ohne Glauben an Gott und Ewigkeit und ohne Liebe Nichts sei.

Redaktion, Druck und Verlag von **C. F. Buch** in Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter schenkt von heute an seinen selbstgezeugten heurigen

Wein

aus, den Schoppen zu 20 Pfg.

Wilhelm Blasenbrey.

Waiblingen.

Bei dem Unterzeichneten ist am 12. Nov. ein dunkler halbwollener

Megenschirm

mit braunem Stoc stehen geblieben.

Vortenmacher Balz.

Mehrere Wagen

Pferdedung

sind zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Selbst **Hr. Gemeinderath Bauber** der ja so viele Liebe zur Feuerwehr haben soll, hat denselben nicht nur nicht unterstützt, sondern ist seinen Anträgen in Betreff der Anschaffung von Feuerwehr-Requisiten u. s. w. sogar entgegen getreten; als man sodann **Hrn. Gemeinderath Bauber** als Offizier der Wachmannschaft erwählte, hat er dieselbe Stelle nicht angenommen unter dem Vorwand er sei zu alt, — da er aber zum Commandanten nicht zu alt ist, so liegt es auf platter Hand, daß die Liebe zur Gemeinderathsstelle und die inständigen Bitten von Freunden und Freundinnen eine unwidderstehliche Gewalt über ihn ausgeübt haben.

Aus Vorstehendem ist zu ersehen, daß ich in meiner Ansprache an die Wähler im Bürgersaal recht hatte, wenn ich dieselben warnte, sich nicht durch derartige Wahlmanöver beeinflussen zu lassen.

Daß von mir keine Hebel gegen die Wiederwahl **Hrn. G. F. Bauber** „angewendet“ worden sind, beweist der Umstand, daß vier meiner Familienglieder gar nicht abgestimmt haben.

Wenn ich freilich die Mhdung gehabt hätte, daß obgleich die ca. 500 Mann starke Feuerwehr durch ein paar Duzend herumlaufende Gmiffäre zum Wählen aufgeboden wurde und trotzdem **Hr. Sixt** eine so kleine Minderheit gegen **Hr. Bauber** erzielte, so hätte ich allerdings einige Hebel „angewendet“, um den an den Gemeinderathstisch wie ein herabfallender Schieferdeckel an eine Dachrinne sich anklammernden Gemeinderathstisch-Candidaten abzuhelben, — was nicht so schwer gewesen wäre. —

Weit entfernt dem gemeinnützigen Institut der Feuerwehr Schaden zu wollen, das Niemand mehr als ich verehere, trete ich nur der Absicht entgegen dieses wohlthätige Institut zu eigennützigen Zwecken ausbeuten zu wollen, glaube daher den Dank der gesammten Feuerwehr zu ernten, wenn ich durch mein Auftreten dazu beitragen werde, daß sie ihre ausgezeichneten Führer recht lange behalte, und daß für die Folge aus Liebe zur Feuerwehr und nicht zur Gemeinderathsstelle, der Wahlpruch ertöne: Einen für Alle und Alle für Einen. —

Wünsche auch daß **Hr. Carl Bauber** in Zukunft die Bescheidenheit haben möge die ihm etwa wieder angebotene Candidatur zum Gemeinderath wie vor zwei Jahren abzulehnen, da bereits **Herren Vetter** mehr als genug im Gemeinderath sitzen.

Was schließlich die Erklärung des **Herrn G. F. Bauber** betrifft, welcher im Laufe dieses Spätjahres verschiedentlich durch seine schriftstellerische Thätigkeit den Lesern dieses Blattes sich bemerklich gemacht hat, so ist dieselbe zu lächerlich ein Wort darüber zu verlieren. —

Gemeinderath **Hef.**

Bremerhaven, 16. Dez. Der Amerikaner **Thomas** ist heute Nachm. 4 1/4 Uhr gestorben.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. Dez. 1875.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei Pflaiderer	25 Pfg.
bei den übrigen Bäckern	26 Pfg.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Grieb	49 Pfg.
bei Dobler, Müller, Bürkle, Lapple	46 Pfg.
bei Mergenthaler	45 Pfg.
bei den übrigen Bäckern	43 Pfg.
1 Paar Wecken wiegt bei Mergenthaler, Bregler, Chr. Rauffmann, Müller, Bürkle und Grieb	118 Gr.
bei Dobler, M. Lang, Plessing, Pflaiderer, R. Rauffmann, Böhlinger, Pfander und Lang	120 Gr.
bei Stüb	122 Gr.
bei Holzwarth, Lapple, Baum und Wöbner	125 Gr.